

## Bericht „Im Gespräch zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen in Stuttgart: AGENDA 2030-BÜNDNIS mit Stadträtinnen und Stadträten“



Foto: Sandy Eichoue

- **„Kommunen spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele“** Prof. Dr. Ley
- **„Die UN-Agenda 2030 gibt Kommunen einen ganzheitlichen Orientierungsrahmen für nachhaltige Transformationsprozesse“** Dr. Bunk
- **„Konflikte austragen, aber auch ertragen!“** Prof. Dr. Ley

Am Montag, den 09.12.24, traf sich das Agenda-2030-Bündnis „mEin Stuttgart mEine Welt“ mit Stadträt\*innen der Landeshauptstadt Stuttgart zu einer Podiumsdiskussion zur Frage „Was bedeutet die Agenda 2030 für Stuttgart heute?“. Nach einleitenden Worten von Dr. Martina Merklinger (Geschäftsführerin Welthaus Stuttgart e.V.) zum Werdegang des Bündnisses Agenda 2030 gaben Prof. Dr. Astrid Ley (Universität Stuttgart) und Dr. Bettina Bunk (Landeshauptstadt Stuttgart) Einblicke aus der Perspektive der Wissenschaft und Verwaltung zur Relevanz der UN-Nachhaltigkeitsziele. Sie betonten, dass Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene ein wichtiger Motor sei, um globale Veränderung voranzutreiben. Die Agenda 2030 (UN-Nachhaltigkeitsagenda mit 17 Nachhaltigkeitszielen, SDG) bleibe trotz mancher Kritik und Interpretationsspielräume, die wirksamste internationale Entwicklungsagenda. Stuttgart spiele eine Vorreiterrolle, habe mit dem Bündnis „mEin Stuttgart mEine Welt“ ein gut verankertes Netzwerk aus Institutionen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Die Nachhaltigkeitsziele dienen auch als Monitoring-Instrument, um Fortschritte sichtbar und messbar zu machen. Diese werden alle zwei Jahre im Bericht „Lebenswertes Stuttgart“ dokumentiert. Den meisten Anwesenden war dennoch klar, dass hier weiterhin großer Handlungsbedarf besteht.



Foto: Sandy Eichoue

### Diskussionen:

Im Anschluss diskutierten Marjoke Breuning (CDU), Mehmet Ildeş (Bündnis 90/Die Grünen), Jasmin Meergans (SPD und Volt), Hannes Rockenbauch (Die Linke und SÖS) und Rose von Stein (Freie Wähler) als Mitglieder des Stuttgarter Gemeinderats über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in Stuttgart. Prof. Dr. Ley moderierte die Diskussion, in der Vertreter\*innen des Bündnisses Fragen an die Stadträt\*innen stellten. Einig waren sich alle Fraktionen in der Bedeutung der Nachhaltigkeitsziele, jedoch gab es unterschiedliche Ansätze zur Umsetzung. Wichtig sei, mögliche Zielkonflikte transparent zu machen und auf dieser Grundlage zu Lösungen zu kommen.

Beispielsweise wurde die Frage von Clarissa Seitz (BUND Stuttgart) zur Konfliktbewältigung im Verkehr durch das Teilen von Fahrspuren thematisiert. Auch die Gestaltung einer klimafreundlicheren Innenstadt und die Nutzung von oberirdischen Parkplätzen sorgten für unterschiedliche Ansichten. Die CDU-Stadträtin Marjoke Breuning sah darin keinen Konflikt, da Parkplätze für das Wirtschaftswachstum wichtig seien, während Hannes Rockenbauch (Die Linke) betonte, dass das Festhalten an alten Strukturen eine nachhaltige Stadtentwicklung verhindere.

### Ansätze zur besseren Umsetzung:

Jasmin Meergans (SPD) und Marjoke Breuning (CDU) sprachen sich unter anderem für einen besseren Austausch zwischen dem Bündnis, Bürger\*inneninitiativen und den Ausschüssen aus, um Nachhaltigkeit stärker in die tägliche Arbeit zu integrieren. Derzeit fehle es an einem entsprechenden Format, das es jedem Ausschuss ermögliche, relevante Themen zu bearbeiten.

Mehmet Ildeş (Bündnis 90/Die Grünen) sah großes Potenzial in der jungen Generation, die die nötige Energie für Veränderung mitbringe. Er betonte jedoch, dass die bestehenden Formate für junge Menschen oft nicht attraktiv genug seien. Es müsse ein stärkerer Fokus auf ihre Einbeziehung gelegt werden.

### **Zukunftsvisionen:**

Die abschließende Frage der Podiumsdiskussion, wie die Zusammenarbeit zwischen dem Bündnis und dem Gemeinderat verbessert werden könne, gab den Stadträt\*innen die Gelegenheit, ihre Visionen für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele darzustellen. Hannes Rockenbauch (Die Linke) betonte die Notwendigkeit, alle Menschen zur Veränderung zu motivieren und zu engagieren. Die CDU-Stadträtin Marjoke Breuning setzte auf Bildung, Innovation und eine starke Wirtschaft, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Jasmin Meergans (SPD) plädierte für lösungsorientiertes Arbeiten und das strategische Priorisieren der wichtigsten Ziele für Stuttgart. Rose von Stein (Freie Wähler) verwies auf die Herausforderung, Menschen in der Breite der Stadtgesellschaft zu den Nachhaltigkeitszielen zu erreichen und möchte auf langfristige Projekte setzen, während Mehmet Ildes (Bündnis 90/Die Grünen) wiederholte, dass die junge Generation in die Planung einbezogen werden müsse, da sie am meisten vom Klimawandel betroffen sei.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass der Dialog fortgesetzt werden müsse, um die 17 internationalen Nachhaltigkeitsziele noch stärker und deutlicher in Stuttgart voranzubringen. (J.N.)